

Hausaufgabenkonzept Hort der Grundschule Glösa

»Hilf mir, es selbst zu tun.
Zeig mir, wie es geht. Tu es
nicht für mich. Ich kann und
will es allein tun. Hab Geduld,
meine Wege zu begreifen.
Sie sind vielleicht länger.
Vielleicht brauche ich mehr
Zeit, weil ich mehrere
Versuche machen will. Mute
mir auch Fehler zu, denn aus
ihnen kann ich lernen.«

- MARIA MONTESSORI

EINE GEMEINSAME Arbeitsgrundlage auf Basis einer Kooperation zwischen Schule, Hort und Eltern



Das vorliegende Hausaufgabenkonzept beschreibt, wie alle Akteure in die gemeinsame Betreuung der Hausaufgaben eingebunden werden. Das Hausaufgabenkonzept dient der Qualitätssicherung des Bildungs- und Erziehungsauftrages.

Die Hausaufgabenbegleitung ist ein Angebot des Hortes im Sinne des familienunterstützenden Auftrages. Hausaufgaben werden von der Schule aufgegeben, um das im Unterricht erlernte zu wiederholen und zu festigen. Unsere Aufgabe als Hort ist es, die Kinder zum SELBSTSTÄNDIGEN Anfertigen der Hausaufgaben heranzuführen.

1. Rechtliche Grundlagen für Hausaufgaben:

Die Grundsätze für Hausaufgaben sind in den jeweiligen Schulordnungen des Bundeslandes geregelt.

Hausaufgaben dienen zur Festigung des erlernten Schulstoffes, der Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes sowie zur Erfolgskontrolle für den Lehrer. Eine kontinuierliche und verlässliche Begleitung der Kinder sowie eine regelmäßige Abstimmungsgespräche aller Beteiligten sind hilfreich. Das Hausaufgabenheft dient zur Mitteilung und zum Austausch zwischen Eltern, pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften. Fehler oder Probleme dienen der Lehrkraft als Rückmeldung und er kann entsprechende Schlussfolgerungen für den Unterricht ziehen.

2. Gesetzliche Grundlagen zur Hausaufgabenbegleitung im Hort

„§ 2 SächsKitaG: Aufgaben und Ziele

(1) Kindertagesbetreuung begleitet, unterstützt und ergänzt die Bildung und Erziehung des Kindes in der Familie und fördert so die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. 2Eltern und Kindertageseinrichtungen (...) wirken dabei partnerschaftlich zusammen. [...]

(2) Der ganzheitliche Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag dient vor allem

1. dem Erwerb und der Förderung sozialer Kompetenzen wie der Selbstständigkeit, der Verantwortungsbereitschaft (...)
2. der Ausbildung von geistigen, körperlichen und sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, insbesondere zum Erwerb von Wissen und Können, einschließlich der Gestaltung von Lernprozessen, [...]

Alle Kinder sind in ihren individuellen Wesens- und Interessenlagen wahrzunehmen [...]"

Ziel der Hausaufgabenunterstützung im Hort:

- Förderung der Selbstständigkeit
- Verantwortungsbewusstsein für schulische Aufgaben entwickeln
- Bestärkung des Kindes in seinem Lernerfolg
- Eigenständige Vorbereitung des Arbeitsplatzes
- Selbstständige Einteilung der Zeit
- Kinder sollen lernen, sich selbst Hilfe zu holen

Die Hausaufgabenbegleitung im Hort – eingebettet in den Sächsischen Bildungsplan

Der Sächsische Bildungsplan stellt die Selbstbildung sowie die Partizipation des Kindes in den Vordergrund. Hausaufgaben in diesem Sinne sind ein wichtiger Teil der Erziehung zur Selbstständigkeit sowie zur Verantwortungsübernahme. Ziel allen Handelns soll es sein, dass Kinder die Hausaufgaben möglichst bald selbstverantwortlich erledigen. Anfangs werden sie intensiver begleitet als in den höheren Klassen.

Denn, wenn Kinder im Hort erfahren, dass die Erwachsenen (Erzieher*in, Eltern, Lehrkraft) vorgeben,

- in welcher Reihenfolge Hausaufgaben erledigt werden,
- wann der „richtige“ Zeitpunkt dafür ist,
- dass die Hausaufgaben vollständig sein müssen und korrekt
- und sich alle anderen Angebote des Tages danach ausrichten,
- wieviel Zeit die Hausaufgaben übrig lassen,

dann lernen die Kinder, dass Hausaufgaben richtig, pünktlich und im geforderten Umfang erstellt werden müssen, d.h. sie lernen, sich den Prioritäten der Erwachsenen unterzuordnen. Dadurch lernen die Kinder neben der korrekten Hausaufgabenerledigung auch etwas über das Funktionieren der Welt, nur nicht im gewünschten Sinne. Sie lernen in solchen Situationen etwas über Prioritäten. Sie erfahren, wessen Prioritäten gelten, welche dies sind und ob bzw. wann es Ausnahmen gibt.

Die Kinder sollen jedoch im Laufe der Grundschulzeit erkennen, welcher Zeitpunkt im Laufe des Tages der für sie geeignete ist, abhängig z.B. von ihrem Biorhythmus, von ihren sonstigen Verpflichtungen und Plänen am Nachmittag (Im Hort oder zu Hause) und von den Rahmenbedingungen in Hort und Elternhaus. Kinder lernen in solchen Situationen, die zur Verfügung stehende Zeit einzuteilen und Prioritäten zu setzen. Die Hausaufgabensituation erlaubt dem Kind die Entscheidung darüber, ob ein Kind seine Hausaufgaben allein erledigt oder gemeinsam mit in einer Lerngruppe bestehend aus Freunden und auch, ob es die Unterstützung durch den Erzieher benötigt.

Verantwortung bei den Kindern wächst auch durch die selbstständige Entscheidung, KEINE Hausaufgaben machen zu wollen. Dabei müssen sie die Gelegenheit bekommen, hierfür selbst die Verantwortung für die eigene Entscheidung zu übernehmen. Keinem Kind ist geholfen, wenn die Horterzieher für eine exakte und vollständige Hausaufgabenerledigung sorgen. Ebenso wenig wirken Eltern hilfreich, wenn sie die Hausaufgaben für ihr Kind erledigen bzw. auf ein korrektes und vollständiges Ausführen drängen. Hat das Kind gelernt, selbstständig zu lernen, wird dies positive Chancen auf die weitere Schullaufbahn haben.

Während der Hausaufgabenbegleitung im Hort erhält der Erzieher einen Eindruck vom Kind und seinem Leistungsvermögen und dem Arbeitstempo. Durch ihre Begleitung erkennen die Erzieher, wann ein Kind oder viele Kinder durch die Menge oder den Schwierigkeitsgrad der Hausaufgaben überfordert sind und wo im Unterricht nochmals darauf eingegangen werden sollte. Daher nehmen die Erzieher oft die Rolle als Feedbackgeber für Lehrkräfte (und Eltern) bezüglich des Umfangs und Angemessenheit der Hausaufgaben ein.

Gleichzeitig agieren sie auch als Vermittler zwischen den verschiedenen Bedürfnissen und Ansprüchen, doch nicht neutral. Sie müssen zum Wohl des Kindes im Sinne des Kinderrechts auf Spiel und Freizeit parteiisch handeln und sehen, dass den Kindern genügend frei verfügbare Zeit zum Spielen bleibt. Die schulischen Belange stehen nicht im Vordergrund der

Hortarbeit, vielmehr wird darauf geachtet, dass eine Balance zwischen Hausaufgaben und der frei gestalteten Zeit im Hort möglich ist.

Zeitliche Struktur:

Hausaufgabenzeit: Montag bis Donnerstag von 14:00 bis 14:30 Uhr	
Klasse 1 und 2	erledigen gemeinsam ihre HA in engerer Begleitung mit dem Erzieher
Klasse 3	erledigen unter Begleitung des Erziehers ihre HA → Erz gibt Hilfestellung und weist auf sichtbare Fehler hin.
Klasse 4	Hausaufgabenzeit 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr freiwillig und selbstständig → das Kind hat das Recht zu entscheiden, ob und in welchem Umfang es die HA im Hort erledigen möchte

Hausaufgaben im Hort werden nicht erledigt,

- wenn es die Personalsituation im Hort nicht zulässt
 - freitags, vor Feiertagen, vor Ferien
 - wenn Kinder eine GTA während der HA-Zeit besuchen
 - wenn das Kind vor 14 Uhr abgeholt wird
 - bei Hitzeplan in der Schule
-

Aufgaben der einzelnen Akteure für eine gelingende Kooperation

Hausaufgaben sind Sache des Kindes!	Aufgaben des Erziehers	Aufgaben der Eltern
- passt gut im Unterricht auf, damit es nachmittags die HA möglichst selbstständig lösen kann. - ist selbst für seine HA verantwortlich, d.h. trägt täglich alle HA für alle Fächer in das HA-Heft ein - sorgt dafür, dass es alle notwendigen Arbeitsmaterialien (Hefte, Bücher, Stifte etc.) dabei hat - schaut in sein HA-Heft, und liest, welche Aufgaben es auf hat. - arbeitet ruhig, konzentriert und sauber - fragt den Erzieher, wenn es trotz Bemühungen die Aufgaben nicht vollständig lösen kann - wenn es mit einer Aufgabe fertig ist, zeigt es sie dem Erzieher unaufgefordert vor - erst werden die schriftlichen HA erledigt, danach die gestalterischen - stellt die HA zu Hause fertig, wenn es im Hort nicht fertig wird - hält den Arbeitsplatz ordentlich und sauber, räumt ihn auf, wenn es mit den HA fertig ist - korrigiert Fehler, auf die es hingewiesen wurde in eigenem Ermessen - verhält sich ruhig - lassen sich die angefertigten HA selbstständig im HA-Heft abzeichnen	Der Hort ist eine Bildungseinrichtung mit Schwerpunkt Selbstbildung des Kindes: Die pädagogische Fachkraft schafft für die HA die angemessenen Arbeitsbedingungen: und sorgt für eine ruhige Atmosphäre im Raum, damit eigenverantwortliches Arbeiten möglich wird: - bei Fragen gibt Erzieher Tipps und kleine Denkanstöße - Kinder helfen sich untereinander - Bereitstellung verschiedener Lern- und Hilfsmittel, mit denen das Kind selbstständig arbeiten kann - wir begleiten die schriftlichen HA (mündliche HA, Auswendiglernen) werden zu Hause erledigt - Kinder werden auf Fehler aufmerksam gemacht, Hinweis: Fehler dürfen gemacht werden - Klären von Problemen mit dem Lehrer oder den Eltern Welche Aufgaben hat der Erzieher nicht: - Kontrolle auf Richtigkeit - gibt keine Lösungsvorschläge vor - achtet nicht auf Schönschrift, - gibt keinen Nachhilfeunterricht und keine Einzelbetreuung - wird nicht mit dem Kind lesen üben - achtet nicht auf die Arbeitsmaterialien der Kinder, hierfür sind die Kinder selbst verantwortlich - sorgt nicht für Ordnung und Sauberkeit HA werden abgebrochen, wenn - die Hausaufgabenzeit vorbei ist - bei nicht verstandenen HA und nach mehrmaliger Erklärung (Notiz für die Eltern ins HA und an den Lehrer - wenn ein Kind keine Hilfe annimmt - wenn das Kind krank ist oder sich nicht wohlfühlt	Es ist die Pflicht der Eltern, sich über die Aufgaben ihrer Kinder zu informieren, Interesse zu zeigen und sie für das Lernen zu motivieren. - regelmäßig Kontrolle der Schulsachen - sorgen für vollständige Arbeitsmaterialien/ Federtasche - schauen jeden Tag ins Hausaufgabenheft - haben langfristige Aufgaben im Blick - unterstützen beim Lernen von Gedichten und Liedern - Berichtigungen werden zu Hause erledigt - Hilfestellung beim Vortragen des HA-Heftes - anhalten, sorgsam mit den Materialien umzugehen - wenn die HA nicht Ihren Erwartungen entsprechen, loben sie trotzdem, denn gerade die kleineren geben sich große Mühe

Das vorliegende Hausaufgabenkonzept unterliegt der ständigen Evaluation.

Chemnitz, den 01.06.2026

A. Fiedler

Hortleitung,

bestätigt durch den

Katja Seifert

Elternrat des Hortes, vertreten durch Frau Seifert (Elternratsvorsitzende)